

**Scranton Wochenblatt**,  
erschint jeden Donnerstag.  
Fred. H. Wagner, Herausgeber,  
511 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.  
Abonnements-Bedingungen:  
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00  
Sechs Monate..... 1.00  
Nach Deutschland, postfrei..... 2.50

Die Verfertigung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.  
Donnerstag, 15 August 1907.

**Demokratische Nominationen.**  
Staat.  
Für Schatzmeister—John C. Harmon,  
County.

Für Controller—Joseph H. Ball,  
Für Coroner—T. J. Z. Eatry  
Für Vernehmer—W. P. Nischel.

**Wochen-Mundschau.**  
Inland.  
Richter Vandus vom Chicago Bundes-

distriktgericht, der die Standard Oil Co. zu einer Geldstrafe von \$29,240,000 verurteilt, hat nun gegen einen anderen Trust einen empfindlichen Schlag geführt. Auf Veranlassung des Bundesdistriktsanwaltes Sims erließ er einen permanenten Einhaltsbefehl gegen die American Sealing Co., um sie daran zu verhindern, in Verbindung mit anderen Firmen desselben Industriezweiges eine Combination zu bilden, die im Widerspruch zu dem Sherman Antitrustgesetz den Markt beherrscht und die Preise ganz nach Belieben reguliert.

Prof. W. E. Joffa, der seit dreißig Jahren an der Staatsuniversität in Berkeley, Cal., lehrt, hat in einem dem landwirtschaftlichen Departement in Washington zugestellten Bulletin erklärt, daß er durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt habe, daß in einer Quantität Erdnüsse, die man fünfzehn Centz kaufen kann, mehr als zwei Mal so viel Eiweiß und sechs Mal so viel Kraft enthalten sei, als in einem Porterhouse Steak.

Bei einem Eisenbahnunfall der Buffalo & Allegheny Division der Pennsylvania-Eisenbahn wurden in der Nähe von Kelly, einem etwa drei Meilen entfernten von Pittsburg, Pa., gelegenen Städtchen, fünf Personen getötet und fünf und zwanzig zum Teil schwer verwundet. Als der Zug mit einer Schnelligkeit von fünfzig Meilen per Stunde dahin fuhr, entgleiste er in der Nähe des Stationsgebäudes in Kelly und wurde teilweise zertrümmert. Alle Opfer des Unfalls waren Bewohner des westlichen Theils von Pennsylvania.

In etwa fünfzig Städten im Lande befinden sich die Telegraphisten größtentheils am Streik und ihre Zahl wächst beständig. In einzelnen Städten ist ihr Geschäftsbetrieb beinahe zum Stillstand gebracht worden, aber trotzdem sind die Vertreter der beiden großen Telegraphengesellschaften gesiegt.

Bundesdistriktgericht Page Morris verurteilte in Minneapolis, Minn., die Wisconsin Central Eisenbahngesellschaft zu einer Geldstrafe von \$17,000, weil sie im April dieses Jahres schuldig befunden war, ungesetzliche Rabatte bewilligt zu haben. Burton Johnson und G. T. Huey, Angehörige im Frachtdepartement der Gesellschaft, erhielten Geldstrafen von \$2,000 resp. \$1,600 zuzüglich.

George Wallace Delamater, früherer Kandidat für das Amt des Gouverneurs von Pennsylvania, und von 1887 bis 1890 Staats-Senator von Crawford County, erlosch sich in seiner Office im Diamond National Bankgebäude in Pittsburg, Pa. Man glaubt, daß der Gram über den Tod seines Sohnes den Verstorbenen zum Selbstmord getrieben hat.

Abermals ist ein deutsches Denkmal in der Stadt New York von nichtswürdiger Hand zerstört worden. Wie bekannt geworden ist, haben Vandalen das im Central Park befindliche Brehm-Monument in der Weise beschädigt, daß sie eine Leiter, welche eine am Sockel des Denkmals befindliche Mauer in der Hand hielt, abbrachen und stießen.

In einer in Pittsburg, Pa., abgehaltenen Konferenz von Vertretern des Districts No. 5 der United Mine Workers of America und der Pittsburg Coal Co. wurden nach einer längeren Verhandlung alle zwischen den Grubenarbeitern bestehenden Schwierigkeiten und Streikfragen auf gültigen Wege beigelegt, und ein Streik, der etwa 14,000

Arbeiter in Mitleidenschaft gezogen hätte, glücklich abgewendet.

Ausland.  
Vierzig Passagiere eines Eisenbahnwaggons dritter Klasse fanden drei Meilen östlich von Angers, Frankreich, einen schrecklichen Tod. Die Lokomotive eines mit Passagieren dicht besetzten Vorkalzuges entgleiste auf der Voire-Brücke, durchbrach das feinerne Geländer und stürzte in den Fluß. Dabei rief sie den Gepäckwagen und einen Wagon dritter Klasse mit hinunter. Der Condukteur und Heizer retteten sich durch Schwimmen; von den Passagieren entkam Niemand. Sie waren in dem Wagon eingekerkert und ertranken. Der Lokomotivführer wurde in der Lokomotive zerquetschert.

Das Vehn-Fürstentum Sagan in Preussisch-Schlesien ist auf Anordnung der Breslauer Gerichte sequestriert worden. Die französischen Gläubiger des Prinzen Sagan zu Sagan hatten den Herzog zu Trachenberg, Fürsten von Sagfest, als Administrator der Besitzungen verlag, worauf nun die gerichtliche Entscheidung erfolgte.

Der Historiker Professor Höplich von der Kaiser Akademie, welcher unlängst in den Ver. Staaten weilte und unter den Auspizien der „Germanic Society“ von New York Vorlesungen hielt, bespricht in der „Deutschen Monatschrift“ die Stellung der Deutsch-Amerikaner in humpatibler Weise. Der Verfasser würdigt die Schwierigkeiten, welche der Behauptung der deutschen Sprache in den Ver. Staaten entgegenstehen, und räumt insbesondere die Tätigkeit des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.“

Eine Aufsichtserregende, ihrem Inhalt nach recht charakteristische Petition, ist von den National-Polen der Provinz Posen, mit Tausenden von Unterschriften versehen, an die Friedenskonferenz in Haag geschickt worden. Durch die Petition sollen die Delegaten für eine recht reichliche Anzahl nationalpolnischer Wünsche erwärmt werden.

Die Petition verlangt zuvörderst die Wiederherstellung der Autonomie des Herzogtums Warschau; die Bildung einer polnischen National-Armee von vierzigtausend Mann; Gewährung einer eigenen Verfassung auf konstitutionellem Boden und obligatorische Einführung des Polnischen als Amtssprache, außerdem freie, unbehinderte Kultus-Ausübung.

Ein von zwei Lokomotiven gezogener Passagierzug, der mit einer Schnelligkeit von etwa drei- und vierzig Meilen fuhr, entgleiste zwischen Posen und Thorn. Die beiden Lokomotiven stürzten einen hohen Abhang hinunter und wurden stark beschädigt, während drei Waggons vollständig und mehrere andere teilweise zertrümmert wurden. Nach den von Thorn in Berlin eingetroffenen Nachrichten haben bei dem Unfall mehr als zwanzig Menschen ihr Leben verloren.

Kaiser Wilhelm befürwortet auf das entschiedenste den von einzelnen Geschäftseleuten angeregten Plan, eine englische Schule zur fertigen Erlernung der englischen Sprache zu eröffnen. Der Herrscher ist der Ansicht, daß eine erfolgreiche Konkurrenz auf kommerziellem Gebiet mit England und den Ver. Staaten nur dann möglich ist, wenn junge deutsche Geschäftleute die englische Sprache vollständig beherrschen.

Aus der preussischen Provinz Schlesien sind weitere Hubschiffe eingetroffen. Schwere Hagelschläge haben von den Ernten der Provinz zum größten Teil jetzt noch den Rest vernichtet, den die tobenden Flüsse des Hochwassers in vorigen Monat verschont hatten.

In dem Gebiete der Hagschiffe ist von der Getreideernte so gut wie nichts mehr zu erwarten. Die Pflaumenernte ist vernichtet. Mit dem Hagel zugleich wüthete ein mächtiger Gewitters Sturm. Bäume wurden entwurzelt, Häuser abgedeckt. Sieben Personen wurden von Blitzen erschlagen. Zündende Strahlen setzten Wohngebäude und Scheunen in Flammen; zahlreiche Anwesen sind vollständig niedergebrannt.

**Louis Konrad**  
305 Lackawanna Ave.  
Scranton, Pa.  
Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Scranton's größter Juwelenladen**  
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.  
**Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.**  
Unser Vorrath umfasst alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Rath als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Zerkendern ist ein benützenswerter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.  
**A. E. Rogers,**  
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamp.

**Trinkt ...**  
**W. Robinson's Sons**  
**Lager-Bier.**  
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.  
Office und Branches:  
433-435 Nord Siebente Straße.

**Rettet die Kleinen**  
An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schmerzliche Muskel-, sowie willkürliche Lebenskraft bei Jung und Alt neu angestrichelt durch den Gebrauch von  
**DR. F. W. LANGE'S**  
**LACTATED TISSUE FOOD.**  
Sendet für erlärtenes Visiten.  
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

**Möbel für die Wohnung oder Office.**  
In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.  
Die drei Stüchwerke, welche dieser Möbel-Laden einnimmt, sind fast vollständig mit Möbeln von den besten Dessins und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achsam angefertigt, genau polirt und feinst insipiert worden.  
**WILLIAMS & McANULTY,** 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

**Edw. Siebeck, Deutscher Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.**  
530 Lackawanna Avenue. Gasparianer für Fische und Käse.

**Erinnert euch**  
beim nächsten Bedarf, daß die Accideng-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

**Gebrüder Scherer's**  
Konditorei  
**Cracker & Cakes, Bäckerei.**  
No. 343, 345 und 347 Brook Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, Sd Scranton.  
Ebenso Brod jeder Art.

**Hermann Gogolin,** Wetzler des „**Hermann Cafe's.**“  
318-320 Spruce Straße, (neben dem Hotel Jersey.)  
Dieses und importirtes Bier frisch an Zapf. Beste Biere und Cigarren. Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

**„Hotel Belmont,“**  
Lackawanna und Adams Avenues,  
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofs.  
**Richard Kimmacher,** Eigenthümer.  
Das Hotel wird nach europäischem Plane gehalten. Beste Küche, lustige Zimmer, prompt Bedienung. Die besten biogen und importirten Getränke und prima Cigarren.  
Bestellt das „Wochenblatt.“

**Hotel Amazon,**  
Emil Senger, Wewalter,  
Ecke von Smith und Butler Straßen,  
Dunmore, Pa.  
Am Ende der No. 6, Laurel Linie und Laurel Hill Bahnen, daher bequem und leicht erreichbar.  
Spezielle Bequemlichkeiten für Familien-Ausflüge.



**DER PENNSYLVANIER**  
Mischer Deuter! — In unserem Staat Pennsylvania geht es in ein paariger Name, aber ich denk, die Zeit, was alleweil dort woohne, tenne nig berfor. Wie ich mir hab sage losse, so stamm selter Name vum Titus ab, dem jingere Bruder vum Timotheus. Dort im obere westliche End von Pennsylvania hot er sich niedergelasse, wie er in des Land tumme is un hot sich ein fter Blockhaus gebau. So noch un noch nich mehner Zeit dort geteilt un weil zu selbiger Zeit des Land dort rum all sellem Titus gehert hot (no er's hergenomme hot, wech ich net), hen se dann des Städtel ewe Tituswill gehert. Zeit nohme nau dort so ebau zehntausend Mensch, was, wie inerrall, us alle Wege er keine moche. Ich denk, es is ein friedlich Volk, enihau mer heert net oft ebdes un ihne. Reichlich is dort amer ebdes gehappent, was den Name Tituswill ab in die Zeitunge gedrocht hot. En Mann Namens Hans Grüber hot sich des Leue genomme; se hen ihn ame Schene hänge gefunne. Alles hot genummert, was dann leh war, daß b'r arm Dropp selerneg am Hergerot en Eid wech enlege genange is, amer Niemand hot en Urach gewist. Es is, wie es is in so Fall gebrichtlich is, en Inmenschunge gehalte morre un do hen se dann in sein Hofstad en Schreibe gefunne, was Alles explert hot:  
„Ihr werret verelicht numere, was pleich ihwer mich getunne war, nau seest bes un Ihr weret mich verelicht: Ich hab en Wittfraß g'hetert, was en große Dochter g'hat hot. Mei Dotz, was en Wittmann war, hot dann mei Stiefdohdter g'hetert un is bodornh mit Schwärzlohn worre. Zur selme Zeit is dann mei Stiefdohdter mit Mam worre, befohs se war mein Dotz sei Fraß. Mei Fraß hot en Sohn gebat, was mein Dotz sei Schwärz worre is un zur selme Zeit sei Intel, befohs er war en Bruder vum meiner Stiefdohdter, was mei Mam worre is, ewe weil se mei Dotz g'hetert hot. Mei Stiefdohdter hot en Bub g'hat, was mei Bruder worre is, weil er des Rind vum meiner Mutter worr; weil er aber des Rind vum meiner Stiefdohdter worr, so is er ewe ah mei Großkind gewese. Mei Fraß war mei Großmutter, befohs se war mei Mutter's Mutter, weil ich die Mutter vum meiner Stiefdohdter g'hetert hab, was aber mei Mutter worre is, weil se mei Dotz g'hetert hot. Ich war meiner Fraß ihr Mann un ihr Großkind zur selme Zeit. Wie mehner is ich dem Ding nohdogenant hab, asbe verwoidert is die ganz Freindschafft worre, un wie ich ich dann ah noch ausgefunne hab, daß ich so meinerer mei eigener Großvohdter bin, bo war es mir ganz schwindlich worre. Noch ere Weil hab ich mich weder erholt, aber des Ding is mir Dag un Nacht im Kopf rum wie en Mhlarab. Ich hab gesehne, daß es zucht ein Weg gebt for aus dem Eland un Dorchanner herauszumme. Erchi hab ich gemeint, ich wot mich schiese, hab sell aber wieder ufgeue, weil ich in bisser nerdes bin un des Gedrach net gut stände fann. In's Waßer zu gehe hot mir ab net angenehme, befohs ich hab mei Lebtag net nie viel vum Wasser bekennt. Do is mir dann die Wäsgleien in d'r Sinn getunne un ich hab ausgemacht, im Bunnert war en schener Blas for mei Druel abzuschüttele; dat allefalls d'r Strid reiche, dann dat ich jucht uf des weech Gras falle un kennet es nodome! browirere. Ich hit gern en Wille gemacht, aber nem soll en Mann, was sei eigener Großvohdter is, sei Sach vermachte? Wann ich tob bin, dann mege die Wunnere sich d'r Kopf dorner veroreche, mer affording zu d'r Ach von Pennsylvania zu mein Nothloß entteilt is. Ich loß des Schreibe jurid, so daß alle Lett wisse, was mir des Leue verleibt hot un Niemand denk, ich hit Lumpstreich gemacht. Un nau g'ich Outbe! Ich hoff, d'r Strid reigt net Hans Grüber.“  
Wie d'r Coroner den Brief laut vorgelese g'hat hot, do hen die Männer, was an d'r Discurie war, enanner angendeit un schier des Ladde net verhalte lenne. „So en eentsältiger Ding,“ segt Senger, „es is gut, daß er tob is, sunst hit er am End noch herauszubringe, daß er sei eigene Großmutter war.“ Des Verbliff von d'r Coroners Discurie hot gelaute: „D'r Hans Grüber is an zu großer Freindschafft verbliff.“ D'r Hans g'org.

**Prähistorischer Menschenbaum.**

Gumpfföhrenstumpf in einem Brauntfohlenbergwerke bei Wila.  
In der Donatusgrube bei Wila, Rheinproving, wurde nach Ausräumung der hier 11 bis 13 Meter tiefen Flußgeschleife, beim Brauntfohlen-Abbau, ein aufrechtstehender Baumstumpf nebst Wurzelanfang von der ihn umhüllenden erdigen micänen Brauntfohle freigelegt. Er hat einen Umfang von 11.5 Metern (1 Meter = 39.37 Zoll).

Die durch einen Bonner Gelehrten vorgenommene sachmännliche Bestimmung ergab, daß man es mit der „nodigen“ Gumpfföhre zu thun hatte. Durch Zerlegung eisenshaltiger Mineralien im Wasser, hauptsache von Eisenoxyd, Eisen und Kieselsäure, wurden das Holz, sowie die durch Verwitterung derselben entstandenen Hohlräume odergeröhrenartig imprägnirt zu einer Art Kalk oder Braunkohlstein. Da diese Gumpfföhre an ihrer jehigen Fundstelle ehemals wuchs, hat der Baum eine ganz besondere Bedeutung, denn man weiß, daß diese Baumart seit der Eiszeit, der die Decke der Vonglazeer Brauntfohle, nämlich die im Eisinglazeer genannte Flußgeschleife, aufgeschrieben wird, aus Europa verschwand, aber noch heute dem Meer der Südspitze verbleibt. Man weiß andererseits, daß das Brauntfohlenfeld, zu der die Donatusgrube gehört, sich in 2 bis 20 Meilen breiter Zone, einerseits bis in die Nähe von Aachen und Trier, andererseits den Abhang des mitteleuropäischen Gebirgszugs entlang bis nach Schlesien und Posen erstreckt. Die Tiefe der Wilaer Brauntfohle reicht bis zu 100 Metern. Eine solche Stärke der Brauntfohle nitrogenbun auch nur annähernd erreicht. Des Baumriesen heutige irdische Arten („Lagarium disticum“) sind bis zu 40 Meter hoch; sie erreichen angeblich ein 1000-jähriges Alter. Wer das alles weiß, dem erscheint das so Gewaltige des Einbrudes, den ein amerikanischer Gumpfföhrenstumpf auf jeden Besucher hinterläßt, wenig, im Vergleich zu der Ausstellung, die er gewinnt durch den rechtlichen Gumpfföhrenbaum-Wiesen des dritten Zeitalters der Landentwidelung (Miozänzeit). Nur gleichzeitige und gleichzeitige, aber nicht so anormer (miceäne) Erscheinungen sind unter anderem in 10 bis 20 Meter starken Brauntfohlenflüssen der Waßerwaogenommen worden. Dort hat man in den oben und unten Partien der Brauntfohlenflüsse ganze Reiben in gewissen Abständen von einander aufrechtstehender Stämme der Gumpfföhre gefunden. Zwischen den aufrecht stehenden Stämmen auch umgestürzte, liegende Gumpfföhrenstämme vor. In den modernen Gumpfföhren der Südspitze Amerikas trägt zu dem ersten Stadium ihrer Konfervierung vor allem der reiche Harzgehalt der frischen, von Schlamme bedeckten Bäume bei. Das Beragen selbst wird verbleiblich durch die schon von Uell zum Vergleich herangezogenen „Gumpfföhren“ des Mississippi. „Solche Gumpfföhren“, schrieb der genannte Naturforscher, „leben nicht bunter, wenn sie an ihrer Basis mehrere Fuß tief begraben werden, und andere Bäume treiben formlänglich aus dem neuen Boden hervor, wenn inwischen Humus- und Schlammablagerungen haltgefunden haben. Man kann auch noch heute in Europa das „Lagarium disticum“ im Freien gezogen werden kann, so verblieben hier die Gumpfföhre noch infolge der das vierte Zeitalter der Vordengestaltung einleitenden Eiszeit. Wie viele ungeahnte Reiben von Jahrsaufenden seitdem über den Wilaer Brauntfohlen hinweggezogen sind! Jedenfalls war er Zeuge aller historischen und prähistorischen Zeitalter der Menschen.

**Sonstiges.**

**Wäreli Interessantes aus allerlei Corbis — Für Jeden etwas.**  
Ein einziger weiblicher Frosch legt auf einmal 1000 Eier. Die Kapseltonie besitzt 20,000 Eier Weinberge mit 60,080, 000 Weinstöcken.  
In Deutschland ist den Apothekern der Verkauf von Giften nur auf Grund einer geschriebenen Bescheinigung von einem Arzte gestattet.  
Spanien hat sich für die Prägung von Nickelmünzen entschieden. Eine deutsche Firma soll den Contract für die Prägung der Münzen erhalten haben.  
Schonsteine waren den Alten unbekannt und es geschähe ihrer meher von Seiten römischer noch griechischer Architekten Entdeckung. Ein Loch im Dache diente als Ausgug für den Rauch.  
Die Augen der Menschen und der Affen sollen, nach Dr. Linblad Johnson, im Wesentlichen einander ähnlich sein. Beide zeigen ein sehr komplettes Netz von Blut- und Pulsobern und ein direktes oder paralleles Sehpennagen.  
Der rechte Nagel für das Bett ist nicht länger der Wand, wie viele glauben, sondern zwischen Bett und Wand sollte genügend Raum gelassen werden, um eine ungemehrte Circulation der Luft um den Schlafers herum zu gestatten.  
In der Hochzeitnacht verbrannt. Der Wälder Reinhard in einem Dorfe bei Landau, Rheinpfalz, warf in der Hochzeitnacht die Petroleumlampe um und erlitt so schwere Brandwunden, daß er bald darauf starb. Seine junge Frau blieb unverletzt.  
In Kanada stehen jetzt sämtliche Gumpfföhren-Gesellschaften unter der Jurisdiction der Eisenbahn-Kommission der Dominion. Nach dem Eisenbahn-Gesetz ist den Gesellschaften die Beförderung von Gläuern verboten, wenn ihre Katen nicht von der Kommission gutgehehen worden sind.  
Auserordentliche Ereignisse. Spanien besitzt das Wasser des Rio Tago. Das Wasser verhält sich sehr reizvoll im Flusslauf und wenn ein Stein in den Strom fällt und auf einen anderen zu liegen kommt, veranlasst selbe in kurzer Zeit zu einem Stein. Fische können in dem Fluss nicht leben.  
Die ersten gepflasterten Straßen sollen die alten Karthager hergestellt haben; die Römer hatten unter Augustus viele gepflasterte Straßen. Die berühmte Apollinische Straße, im Jahre 312 v. Chr. angelegt, war so solide gebaut, daß überbleibsel derselben heute noch stellenweise benutzt werden.  
Ein Richter in Lancaster, Pa., hat entschieden, daß wenn eine Zeitung von der Bücherelei eines Abontenten gestohlen wird, Legierer den Schaden zu tragen habe. Die Begründung des Entscheidung lautete dahin, daß zum Moment der Ablieferung der Zeitung seitens des Trägers an, die Zeitung als das Eigentum des Abontenten anzusehen sei.  
Der Bergbau in Oregon ist eine der hauptsächlichsten Ressourcen der Provinz Santago, Arizo, was auf den großen Reichtum der Berge an Mineralien und deren verhältnismäßig leichte Gewinnung zurückzuführen ist. Obwohl Eisen am häufigsten vorkommt, werden auch Kupfer und Magnesia in genügenden Mengen gefunden, um ihre Ausbeutung gewinnbringend zu gestalten.  
Historisches Haus abgebrannt. Das eine Meile von Womelsdorf, Pa., gelegene historische Haus, in welchem Konrad Weiser gelebt hatte, brannte nieder. Weiser lebte zu Benjamin Franklin's Zeit. Er war der erste präsidierende Richter der Gerichtshöfe von Berks County und hatte mehrfach mit Indianerstämmen zu unterhandeln. Eine Tochter von Weiser war die Gemahlin von Henry Melchior Mühlberg, dem Gründer der lutherischen Kirche in Amerika.  
Der deutsche Meerfisch aum han be scheint auf dem Aussterbeort zu stehen. Die Meer- Schaumlerger sind hauptsächlich erloschen. In letzter Zeit ist der Preis für das Rohmaterial um 50 Prozent in die Höhe gegangen. In einer einzigen Stadt, in Kufsa, Hüringen, waren 3000 Arbeiter viele Jahre lang in dieser Industrie beschäftigt. Jetzt wird Meerfisch nur noch in den Meinen von East-Seeher, Viret, gefunden, deren Produkte jedoch zumeist nach England und Amerika gehen.  
Waschlfeinen Schwieler gezeueter. Der Monteur Buchner in Frankfurt a. M. war in Gemeinschaft mit dem Kapaziter Kimmerte bei seinem Schwiegeronkel eingebrochen. Außer 100 Mark Bargeld stehlen ihm drei Sparkassenschieber über 1800 Mark in die Hände. Kimmerte nahm die Diebstehle an sich und brannte nach Münden durch, wo er wegen anderer Sachen drei Jahre Zuchthaus erlitt. Buchner wurde vom Frankfurter Gerichte zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.